Edmund Amstad : Botschafter für Nidwaldner Mundart und Ländler zieht sich vom Mikrophon zurück

Autor(en): **Odermatt, Richi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **141 (2000)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1033953

Nutzungsbedingungen

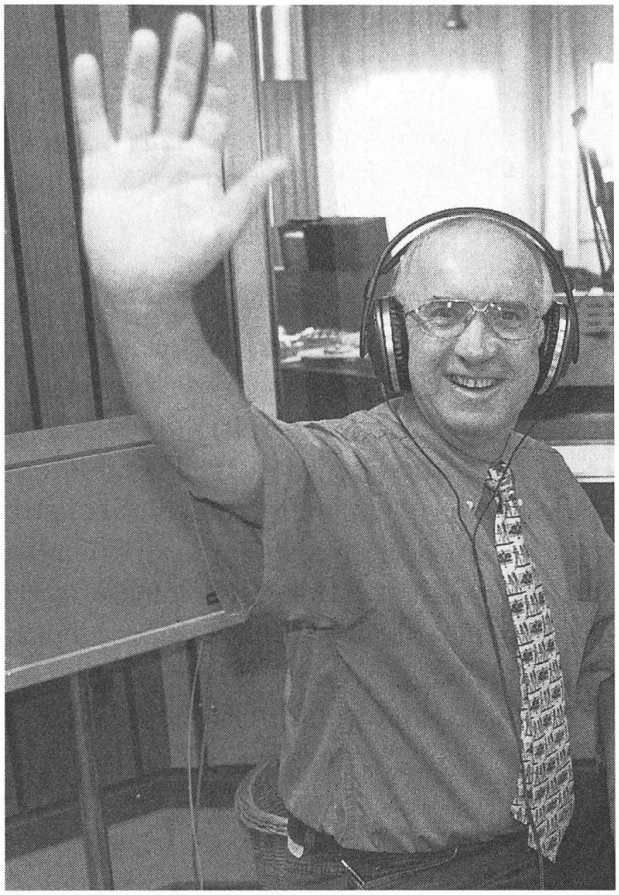
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Edmund Amstad – Botschafter für Nidwaldner Mundart und Ländler zieht sich vom Mikrophon zurück

Edmund Amstad, 35 Jahre mit dem Medium Radio und der Volksmusik verbunden, zieht sich vom Mikrophon zurück.

Markenzeichen am Radio geht verloren

Nach 35-jähriger Radioarbeit ging der Buochser DRS1-Volksmusikredaktor Edmund Amstad Ende Oktober in (Teil) Pension. Damit zieht sich der Radiomann mit dem unverkennbaren Nidwaldner Dialekt vom Mikrofon zurück und wird nur noch ein kleines Pensum als freier Mitarbeiter leisten.

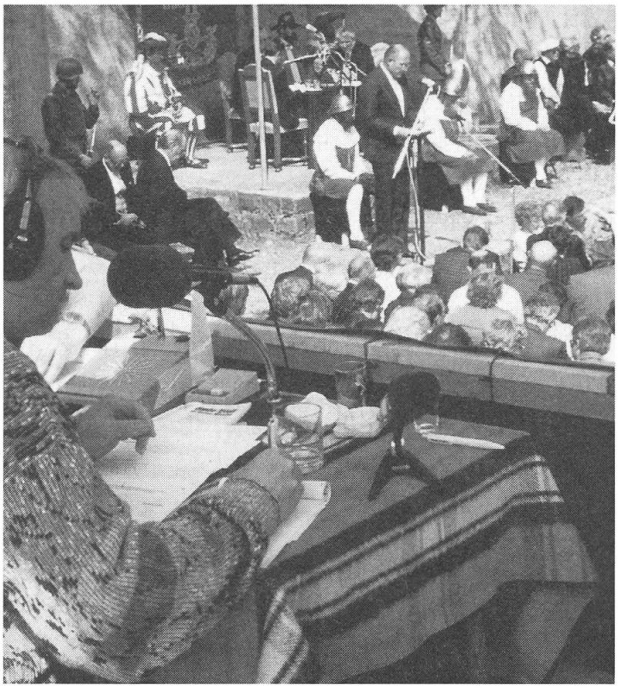
Grosser Bahnhof für Edmund Amstad bei seiner Abschiedssendung «Amstad & Hasler» am 18. September 1999 auf dem Stanserhorn. Unzählige Volksmusikfreunde, eine grosse Zahl «Radio-Promis», bekannte Volksmusik-Korrespondenten verfolgten den letzten Auftritt des Nidwaldners und freuten sich an den Klängen und Gesängen von fünf Spitzenformationen aus der Schweizer Volksmusikszene. Der Buochser Radiomann blühte in seiner letzten Sendung vor seiner Pensionierung sichtlich noch einmal auf und zeigte sich von der bekannt urchigen und liebenswürdigen Seite.

«Dankä, dass iär miär all diä Jahr zueglost hend, und ich eych zwischedurä ä chley Freid ha derfä bringä», waren seine letzten Worte über die Sender von DRS1 und Musigwälle 531.

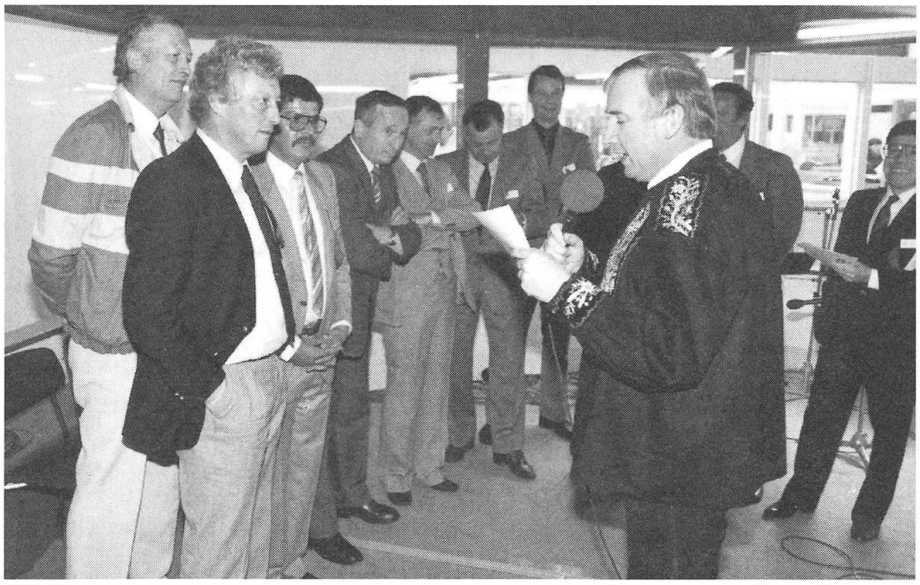
«Amstad & Hasler» wurde zur Lieblingssendung

Eingestiegen ins Metier ist Edmund Amstad mit einem ersten Preis in einem Tonbandwettbewerb. In freier Mitarbeit – und unverfälschtem Nidwaldner Dialekt – realisierte er Kinder- und Jugendsendungen. Vor 25 Jahren wurde Amstad Redaktor und Moderator beim Regionaljournal Innerschweiz. Er gehörte damals zum Team

der ersten Stunde beim Auf- und Ausbau der täglichen Regionljournale.
Daraus resultierte 1978 eine feste Anstellung. Neben den täglichen Regionaljournalen gestaltete und moderierte er diverse Sendungen im Schweizer Radio DRS1. Dazu gehörten «Palette mobil» u.a. aus Nidwalden, «Sunntig Mittag», «Schweizer Musizieren», «Volksmusikportrait», Live-Sendungen von volkstümlichen Grossanlässen u.v.m. Ab 1989 bis 1995 wurde er ins Moderatorenteam des «DRS-Wunschkonzertes» aufgenommen. 1991 löste er sich vom täglichen Informationsjournalismus und wurde Redaktor und Moderator in der Abteilung «Volks- und Laienmusik» im Studio Zürich von Schweizer Radio DRS1.
Neben der Gestaltung von Sendungen wie «Volkstümliche Musik im Guten Morgen», «Volksmusik extra» «lüpfig und müpfig» und «So tönts' us...» wurde die zweistündige volkstümliche Unterhaltungssendung «Amstad & Hasler», am Samstagnachmittag, zu seiner Lieblingssendung. Darin eingebettet realisierte er mit grossem Fachwissen, als verantwortlicher Redaktor, das kurze Info-Magazin «Volksmusik aktuell», wo er den «Riecher» für Aktualitäten aus der Welt der Volksmusik hatte.
Mit Edmund Amstad geht leider am Radio und für unsere Region ein Markenzeichen und eine Innerschweizer Radiolegende verloren. *Richi Odermatt*



Denkwürdige Landsgemeinde 1981. Radioübertragung Edmund Amstad vor Ort live dabei.



Luga 1981. Gastkanton Nidwalden mit allen elf Gemeindepräsidenten bei der Direktsendung mit Edmund Amstad im Luga-Radiostudio.